

Trophäen – Verluste – Äquivalente

Kulturgüter als Kriegsopfer: Forschungsstand und Perspektiven

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN



27.02.

28.02.

Programm

10.00 Uhr Eröffnung des Symposiums

Vertreter des Kulturministeriums der Russischen Föderation

Walter Jürgen Schmid [Botschafter der BRD in Moskau]
Martin Roth [Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden]
Bernd Bonwetsch [Direktor des Deutschen Historischen Instituts Moskau]

Sektion 1: Diskurs- und Quellenanalysen

Moderation: **Bernd Bonwetsch** [Deutsches Historisches Institut Moskau]

11.00 Uhr Begrüßung:

Kyryll Raslogow [Direktor des Russischen Instituts für Kulturwissenschaften Moskau]

11.15 - 13.00 Uhr

Bénédicte Savoy [Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der Technischen Universität Berlin]: „An Bildern schleppt ihr hin und her ...“ – Restitutionen und Emotionen in historischer Perspektive

Ekaterina Genieva [Gesamtrussische Staatliche Rudomino-Bibliothek für Ausländische Literatur in Moskau]: Können Kunstwerke Trophäen sein?

Gilbert Lupfer [Staatliche Kunstsammlungen Dresden]: Warum lassen uns die Kunst-Verschiebungen des 20. Jahrhunderts bis heute nicht los? Gedanken zu Raubkunst, Beutekunst und kollektivem Gedächtnis

13.00 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 15.45 Uhr

Julia Kantor [Staatliche Eremitage St. Petersburg]: Zwischen Moral und Recht. Die russischen Kulturgutverluste im Zweiten Weltkrieg und das Thema der „verlagerten Kulturgüter“ in Russland

Wolfgang Eichwede [ehem. Leiter der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen]: Vom Versagen der Politik vor der Geschichte – Eine kritische Bilanz der „Beutekunst“-Diplomatie

Olga Tscherkajewa [Russisches Institut für Kulturwissenschaften Moskau]: Die verlagerten Kulturgüter in Quellen und Materialien der 1940er Jahre

15.45 - 16.15 Uhr Kaffeepause

16.15 - 18.00 Uhr

Patricia Kennedy Grimsted [Harvard Ukrainian Research Institute/ International Institute for Social History Amsterdam]: Archivforschung nach verlagerten Kulturgütern: Fortschritte und anstehende Aufgaben

Nikolai Nikandrow [Kulturministerium der Russischen Föderation]: Aus der Geschichte der Entstehung des „Gesamtkatalogs der während des Zweiten Weltkrieges verlorenen und geraubten Kulturgüter der Russischen Föderation“

Wladimir Koslow [Föderaler Archivdienst der Russischen Föderation]: Der Standpunkt Russlands zum Problem der verlagerten Archive

Sektion 2: Fallstudien

Moderation: **Kristiane Janeke** [Historikerin/Slawistin, Berlin]

10.00 Uhr Begrüßung:

Ljudmila Alexandrowa [Exekutivdirektorin des Museumsbundes Russlands]

10.15 - 13.00 Uhr

Larissa Bardowskaja [Staatliche Museen Zarskoje Selo]: Das Bernsteinzimmer – Mythos und Realität im 20./21. Jahrhundert

Tatjana Gafar [Museum für Bildende Künste Wolgograd]: Die Stalingrader Gemäldegalerie. Zur Erforschung der Kriegsverluste der Kunstsammlung

Sergei Trojanowski [Staatliches Museum Nowgorod]: Nowgorod als Museumsstadt – Eine vom Krieg zunichte gemachte Chance

Swetlana Wolkowa [Staatliches Museum Pskow]: Die Verluste wertvoller Bücher in Pskow während des Zweiten Weltkrieges

Ljudmila Markina [Staatliche Tretjakow-Galerie Moskau]: Die Tretjakow-Galerie während der Kriegsjahre: Verluste und Zugänge

13.00 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 15.45 Uhr

Uwe Hartmann [Arbeitsstelle für Provenienzforschung Berlin]: Schutz der Kunst oder Schutz der Wissenschaft? Eine Studie zur Tätigkeit beim Kunstschutz der Wehrmacht

Margarita Zinich [Institut für russische Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften]: Zur Suche und Rückgabe russischer Kulturgüter in den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts

Natalia Volkert [Institut für osteuropäische Geschichte der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz]: Die Rolle der SMAD bei der Ausfuhr der Kulturgüter aus Deutschland und der Suche nach eigenen Kulturgütern

15.45 - 16.15 Uhr Kaffeepause

Abschlussdiskussion: Perspektiven

Moderation: **Wolfgang Eichwede**

16.15 - 18.00 Uhr

Ekaterina Genieva [Gesamtrussische Staatliche Rudomino-Bibliothek]

Patricia Kennedy Grimsted [Harvard Ukrainian Research Institute]

Uwe Hartmann [Arbeitsstelle für Provenienzforschung Berlin]

Julia Kantor [Staatliche Eremitage St. Petersburg]

Wladimir Koslow [Föderaler Archivdienst der Russischen Föderation]

Nikolai Nikandrow [Kulturministerium der Russischen Föderation]

Martin Roth [Staatliche Kunstsammlungen Dresden]

Bénédicte Savoy [Technische Universität Berlin]

Sergei Trojanowski [Staatliches Museum Nowgorod]

Irina Tschuwilowa [Russisches Institut für Kulturwissenschaften Moskau]

anschließend

Empfang der Symposiumsteilnehmer und Pressevertreter

Mit freundlicher Unterstützung von:

